

HOCHMAIR X LUIS TRENKER

Im Wiener LUIS-TRENKER-Store präsentierte Schauspieler Philipp Hochmair sein neues Buch und sprach mit Gründer Michi Klemra über Stil, Identität und Authentizität. Eine Begegnung, bei der Mode zur Haltung wird.

Im Oktober wurde der Wiener LUIS-TRENKER-Store zum Rahmen für einen besonderen kulturellen Moment: Schauspieler Philipp Hochmair präsentierte dort sein neues Buch „Hochmair, wo bist du?“. Statt einer klassischen Buchpräsentation entwickelte sich der Abend zu einem intensiven Gespräch darüber, was Identität ausmacht, welche Rolle Kleidung darin spielt und warum Authentizität heute ein so seltenes, fast kostbares Gut ist. Die Begegnung zwischen Hochmair und LUIS-TRENKER-Gründer Michi Klemra verlieh dem Anlass eine zusätzliche Dimensi-

on. Beide verbindet eine ähnliche Haltung gegenüber Tradition, Handwerk und Ausdruck. Im Verlauf des Abends wurde deutlich, dass die Kooperation nicht aus Marketinggründen entstand, sondern aus einer gemeinsamen Wertebasis: dem Respekt vor Herkunft und dem Mut zur Weiterentwicklung.

Herr Hochmair, was verbinden Sie persönlich mit LUIS TRENKER?

Ich verbinde mit LUIS TRENKER eine tiefe Verwurzelung im Alpenraum, aber auch den Drang, Grenzen zu überschreiten. Diese Marke steht für Authentizität, Abenteuerlust

und eine gewisse Wildheit – Werte, die ich auch in meiner Arbeit auf der Bühne suche.

War diese Verbindung sofort spürbar oder hat sich das erst im Austausch entwickelt?

Wir haben uns über gemeinsame Freunde kennengelernt. Michi hat eine Leidenschaft für das Echte, das Ursprüngliche, und das merkt man seinen Kollektionen an. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitigem Respekt und dem Wunsch, Tradition mit zeitgenössischem Ausdruck zu verbinden.

Was schätzen Sie besonders an der Designsprache der Marke?

FOTOS: STEPHAN BRÜCKLER PR



Vor dem LUIS-TRENKER-Store in Wien: Philipp Hochmair und Michi Klemra in Key-Looks der neuesten Kollektion – robust, alpin und modern interpretiert.

Ich mag den Stil. Er ist ehrlich, robust, aber zugleich elegant. Die Kleidung erzählt Geschichten – von Bergen, Menschen und Momenten. Auf der Bühne wie im Leben suche ich genau nach dieser Art von Wahrhaftigkeit.

Während des Gesprächs wurde sichtbar: Für Hochmair ist Kleidung kein rein funktionales Element und auch kein dekorativer Zusatz. Vielmehr versteht er sie als Verlängerung einer inneren Haltung – als Schnittstelle zwischen dem sichtbaren und dem unsichtbaren Teil einer Persönlichkeit.

Ihr Buch befasst sich mit Identität und Selbstsuche. Kann Mode dabei eine Rolle spielen?

Absolut. Mode ist nicht oberflächlich, wenn sie bewusst getragen wird. Sie kann eine Haltung, ein Lebensgefühl oder einen inneren Zustand sichtbar machen. Insofern ist Mode auch eine Form von Performance, nur dass die Bühne der Alltag ist.

Ihre Antwort impliziert, dass Kleidung ein Erzählinstrument ist. Was passiert, wenn man diese Sprache mit Theater und alpiner Kultur verbindet?

Mich reizt die Reibung. Theater und Mode erzählen beide Geschichten über Menschen, nur mit unterschiedlichen Mitteln. Die alpine Lebensart fügt dem eine archaische, erdige Dimension hinzu. Wenn diese drei Welten zusammenreffen, entsteht etwas Echtes, etwas mit Seele.

Der Abend im Store zeigte, dass Hochmair kein Schauspieler ist, der Rollen anlegt wie Kostüme, sondern jemand, der Rollen durch sich hindurchgehen lässt. Seine Verbindung zur Marke LUIS TRENKER wirkt ebenso: nicht als äußere Inszenierung, sondern als Fortsetzung eines inneren Narrativs.



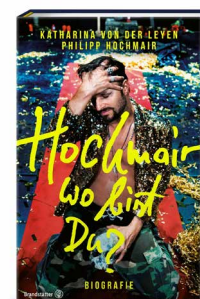
Im Gespräch im LUIS-TRENKER-Store in Wien: Philipp Hochmair und Michi Klemra sprechen über Authentizität, Haltung und die gemeinsame Leidenschaft für echte Werte.

„UNS VERBINDET DER DRANG, GRENZEN ZU ÜBERSCHREITEN UND TROTZDEM FEST IM LEBEN ZU STEHEN. PHILIPP VERKÖRPERT CHARAKTER, HALTUNG UND MUT ZUR INDIVIDUALITÄT.“

MICHI KLEMER, GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRER VON LUIS TRENKER

So stand am Ende kein klassisches Abschlussstatement – sondern ein Gefühl: dass Identität dort beginnt, wo man bereit ist, sich mit dem Wesentlichen zu konfrontieren. Und dass Kleidung, Kultur und Kunst manchmal dieselben Fragen stellen: Wer bin ich? Wo komme ich her? Und was davon möchte ich zeigen?

Der Abend im LUIS-TRENKER-Store gab darauf keine fertigen Antworten – aber er öffnete den Raum für genau jene Gespräche, die solche Antworten möglich machen



Das neue Hochmair-Buch ist da!

Ein intensives Portrait über einen Ausnahmeschauspieler – wild, verletzlich, radikal kreativ.